Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 18

Artikel: Oh Mai!
Autor: Lebig, Vital
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-485695

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tadelsmotionen des Oberhauses gegen die Labourregierung

Aber die Regierung behauptet ihren Platz!

In der «Wortspielhölle»

gibt es seltsame Gestalten; da ist einmal der «Zahnradfahrer», der mit einem «Weinschlauchwagen» fährt und immer ein «Wandspiegelei» bei sich hat und mit einem «Senkbleistift» den «Kreislaufschritt» umreißt und zwar mit einer Feinheit, die dem «Wasserkopfhaar» gleichkommt, das mit «Haarwasserdampf» oder «Haarbodenwichse» behandelt wird. Aus der «Tierkreissektion» ist die «Hakenkreuzspinne» vertreten, die mit einem «Lippenstiftzahn» den «Erdteilhaber» sucht, der im «Hasenpfefferland» verloren ging und ein «Steinbruchband» trägt und sich gerne mit einem «Kaugummiball» unterhält. Ferner ist ein «Damengürteltier» vorhanden, das sich viel in einer «Nachthafenkneipe» herumtreibt. Es bedient sich stets einer Serviette aus «Weinglaspapier». Nach dem Essen legt es sich gewöhnlich unter einen «Ohrfeigenbaum» und schaut verträumt zum «Sonnenlichtspieltheater» hinauf, wo der «Wolkenzugführer» das beste «Blaubandwurmpulver» schnupft. Und sobald er niest, platzt die ganze «Tränengasröhre», so daß das «Schlußlichtbild» zum Teufel ist. Iwis

Amerikanischer Humor

Feine Familie

Mama ist in Geldnöten. Was tun? Aha, die Sparbüchse des Kindes. Was findet Mama darin? Einen Zettel «Gut für fünf Dollars, Papa.»

Vertrauliche Anrede

Ein weiblicher Hilfsverein beschloß, ein wenig Sonnenschein in das Staatsgefängnis zu bringen und dessen Insassen durch die Zusendung von Briefen aufzumuntern. Eine der guten Damen wußte nicht recht, welche Anrede sich für einen Mann eigne, den sie nur als Nummer kannte. Aber schließlich fand sie einen hübschen Ausweg: «Lieber 688 395» schrieb sie. «Darf ich Sie 688 nennen?»

(Uebersetzt aus Readers Digest durch C. K.)

Doppelsinnig

Wie soll man das verstehen, wenn ein Landschaftsmaler sagt: «Ich hänge meine Kunst an den Nagel!» Wechselt er zu einem andern Beruf über oder will er seine Bilder in einer Ausstellung zur Schau stellen? Hamei

Oh Mai!

Mensch, man munkelt mancherlei
Von dem Märchenmonat Mai.
Sonnenglanz strömt in die Seele,
Lieder steigen aus der Kehle,
Wärm'res Blut verwirrt die Sinnen,
Dichter fangen an zu spinnen,
Vögel zwitschern, Blüten duften,
Amor muß entsetzlich schuften:
Hier ein Pfeil und dort ein Pfeilchen,
Rasten kann er nicht ein Weilchen,
Und Maschinenschießpistolen
Würde er am liebsten holen.
Ja, wenn Maienkraut gesprossen,
Wird im Freien scharf geschossen!
Geh' zu zweien nicht spazieren,
Denn du wirst dein Herz verlieren:
Turteltäubliches Getändel —
Schwupps - schon hat es dich am Bändel!
Weil das klare Urteil fehlt,
Wird im Mai oft lätz gewählt;
Drum mein Lieber, willst du freien,
Tu' das, aber nicht im Maien!

Vital Lebig

Rohkost

Meine Gattin liest mir aus einem Frauen-Blättli vor. Einen Artikel über Rohkost. Das sei das einzig Richtige und so. Ich kann mich im wahren Sinn des Wortes dafür nicht erwärmen. Meine Frau schließt die Abhandlung mit den Worten: «Ich bewundere die Wiiber, wo das fertig bringed mit ihre Manne!» Und da ich diesmal wenigstens das letzte Wort haben wollte, fügte ich hinzu: «Und ich die Manne, wo das essed!» Hamei

Fingerstrecken zur rechten Zeit

Der kleine Richard ist ein Träumer. Stundenlang kann er in der Schulbank sitzen, ohne ein einziges Mal den Finger zu strecken. Eines Tages weckt ihn die Stimme des Lehrers jäh aus seinen Träumen auf: «Hed ächt de Richard hüt au emol de Finger uf?» Der Kleine überlegt es sich und sagt dann: «Jo, i glaub es.» Der Lehrer: «Wenn ächt?» Und Richard: «Wenn i de use mueß.» fis

Krokus und Amsel

In der Welt blüht Hokuspokus
Und macht Völker halb verrückt.
Anders wirkt der lichte Krokus,
Der im Garten mich beglückt.

Alles will jetzt treiben mächtig.
Solche Lebenskraft beseligt,
Nicht so, wenn vom Ehrgeiz trächtig
Kleiner Menschen Macht befehligt.

Völkerfrühling? Triste Fabel!
Seht, wie jetzt den Krokus köpft
Einer schwarzen Amsel Schnabel!
Meine Hoffnung ist erschöpft.

Wie die dumme Amsel, machen
Es so viele in der Welt,
Kaum daß sich das erste Lachen
Neuer Blüte eingestellt.

Rudolf Nußbaum